

3. Jahrestreffen des Netzwerks „Westfälische Amerika-Auswanderung seit dem 19. Jahrhundert“

Tagung am 18. Februar 2006 in Osnabrück, Gebäude der Volkshochschule, Stüvehaus

Beginn: 10 Uhr; Ende: 16 Uhr; Moderation: Friedrich Schütte

Friedrich Schütte eröffnete die Veranstaltung und wies in seiner Begrüßung darauf hin, daß das Amerika-Netzwerk nach seiner Gründung am 15.02.2003 mit 18 Personen inzwischen von 40 Mitgliedern getragen werde, von denen über die Hälfte anwesend sei und 13 sich entschuldigt hätten, die meisten wegen Krankheit. Zum Kreis hinzuzurechnen seien etwa 20 weitere Freunde/ständige Korrespondenten des Netzwerks sowie überseische Partner.

**Begrüßung durch
den Netzwerk-
kordinator**

Wichtigstes Medium des Netzwerks sei der „Multimedia-Austausch“ über Internet. Hierzu erwähnte Schütte im besonderen die von den Herren Meißner und Wemhoff betreute Webseite www.amerikanetz.de (vgl. Anhang 1) und die von Frau Ulrike Kunze betreute Bibliographie zur westf. Auswanderung.

Schütte bedankte sich bei den Organisatoren des gastgebenden Vereins *Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück*, namentlich bei Herrn Wolfgang Dreuse.

Dr. Carl-Heinrich Bösling, stellvertr. Direktor der Volkshochschule Osnabrück (VHS), begrüßte die Besucher in Osnabrück und lud die Mitglieder des Amerikanetzwerks ein, über gemeinsame Projekte mit der VHS nachzudenken, weil die VHS sehr an einem Angebot heimatkundlicher Kurse und Themen wie Amerikaauswanderung interessiert sei.

**Grußwort des
„Hauherrn“**

Die Mitglieder des Netzwerks waren sich einig, auch zukünftig zu versuchen, ohne formelles Kassenwesen auszukommen. Dennoch fallen im Jahr € 300,-- Kosten für die Unterhaltung der Homepage an. Das von Friedrich Schütte angelegte Sparsbuch weist zum Stichtag 18.02.06 ein Guthaben von € 187,48 aus. Schütte schlug vor, daß jedes Mitglied im Jahr 2006 € 3,-- überweist, so daß dadurch die Web-Kosten 2006 gedeckt wären. Auf Vorschlag von Prof. Wirrer sammelte Frau Jahnke von den anwesenden Mitgliedern die Beträge in bar ein. Dabei kamen € 120,-- zusammen. Der Lippische Heimatbund hat auf Veranlassung seines 2. Vorsitzenden, unseres Mitglieds Dr. Wiesekopsieker als Sonder-Prämie für die beiden Jung-Webmaster inzwischen einen Jahresbeitrag von Euro 50,00 gezahlt. **Die Mitglieder, die in Osnabrück nicht anwesend waren, werden gebeten, ihren Beitrag von € 3,-- zu überweisen.** (Kontoverbindung s. Anhang 2).

Finanzielle Fragen

Wolfgang Dreuse gab einen umfassenden Überblick. Eingangs wies er auf die westfälischen Bindungen des Osnabrücker Landes hin. Die Verarmung der Bevölkerung führte auch hier ab 1830 zu einer Auswanderungswelle, von der sich etwa 80.000 Osnabrücker erfassen ließen. Migrationsbewegungen gab es schon vorher mit der Hollandgängerei und nachher mit der Wanderung vom Land in die Stadt. In der Amerikaauswanderung gab es viele Bindungen zwischen den Osnabrückern und ihren Nachbarn aus Westfalen.

**Auswanderer-
forschung im
Osnabrücker Land**

In den USA lassen sich 2 Orte nachweisen, die zumindest zeitweise nach Osnabrück benannt waren. Dreuse beleuchtete exemplarisch städtische und ländliche Auswandererschicksale. Amerikanische Kirchenbücher als Quellen läsen sich heute wie die Fortsetzung ihrer Vorläufer in den Kirchengemeinden des Osnabrücker Landes. Vier offizielle und vier eher „lose“

Städtepartnerschaften zwischen Osnabrücker und amerikanischen Kommunen seien bekannt.

Die Auswandererforschung im Osnabrücker Land könne sich heute auf 28.000 Datensätze im Staatsarchiv Osnabrück stützen (Internetadresse: s. Anlage 3). Der Verein *Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück* habe 180 Mitglieder, eine eigene Bibliothek, verfüge über Kirchenbuchabschriften fast aller (etwa 50) Kirchspiele des Osnabrücker Landes und gebe eine anspruchsvolle Mitgliederzeitschrift heraus. Eine Arbeitsgruppe des Vereins beschäftige sich mit der Amerika-Auswanderung. Die Gruppe sammle derzeit Auswandererquellen der katholischen Pfarreien und Publikationen über einzelne Orte und ziehe für Ihre Forschungen zusätzliche Quellen wie Passagierlisten oder Volkszählungen in den USA (ancestry.com) heran. Mehrere Mitglieder hätten eigene Homepages zum Thema Auswanderung erstellt (vgl. Anlage 3).

Junior-Webmaster **Jochen Meißner** gab eine Vorstellung unserer dynamisch gestalteten Homepage und der Optionen, die sich daraus für die Mitglieder ergeben. Er erläuterte eingehend die Elemente

- Zweisprachigkeit
- Suchfunktion
- Druckversion
- selbständiges Hochladen von eigenen Artikeln über eigenen Login.

Wer sich selbst nicht in der Lage sieht, Artikel einzustellen, kann sich an die Webmaster wenden. Dies sollte jedoch die Ausnahme bleiben angesichts des Umfangs an Tätigkeiten, die ohnehin anfallen (vgl. Anhang 1). Acht Interessenten würden gerne an einem Trainingstag zu diesem Thema teilnehmen, der (vorbehaltl. der Abstimmung mit Herrn Meißner sen.) in der 2. Septemberhälfte 2006 in Verl (Kreis GT) angeboten werden soll. Herr **Rainer Hartmann**, Neumitglied, bietet allen Mitgliedern schon jetzt seine Hilfe bei Problemen mit dem Hochladen von Artikeln an.

Seit dem Start der interaktiven Seite im April 2004 wurde die Seite **18.300 Male** aufgerufen.

Frau **Dr. Monika Minninger** berichtete kurz über ihre Erfahrungen mit unserer Bibliographie. Leider läßt sich keine Aussage über den Umfang der Benutzung machen. Frau Dr. Minninger vermutet, daß u. a. infolge des Irak-Konflikts das Interesse z.Zt. generell abgenommen haben dürfte. Eine Möglichkeit zur Aufwertung würde darin bestehen, auch Zeitschriftenaufsätze in die Bibliographie aufzunehmen.

Dr. Wolfgang Grams (Routes to the Roots) und **Dr. Rolf Westheider** (Auswandererforscher aus Bad Laer und Leiter des Stadtmuseums Gütersloh) stellten das Angebot *Hurra, wir segeln nach Amerika* vor, ein Tagesseminar als Kombination aus Tourismus und historischer (Auswanderungs-) Forschung, das sich an ein breites Publikum richtet. Die Teilnehmer fahren mit dem Bus nach Bremen-Vegesack, erhalten auf der Busreise vorbereitende Erläuterungen und werden anhand von eigenen Unterlagen interaktiv eingebunden. Auf einem historischen Segler, dem Nachbau eines Weserkahns, fahren die Gäste von Vegesack nach Bremerhaven und besuchen dann das Auswandererhaus. Es wurde August 2005 eröffnet und kostete € 20. Mio. Seitdem haben 100.000 Gäste das Auswandererhaus besucht. Dr. Grams war an der ursprünglichen Konzeption beteiligt.

Unsere Homepage

**Bibliographie
zur westfälischen
Auswanderung
nach Amerika**

**Exkursionen zum
Auswandererhaus
Bremerhaven**

Dr. Wolfgang Grams gab einen Sachstandsbericht über dieses auf lange Sicht angelegte Projekt. Kooperationen sind bisher zustande gekommen bzw. in Vorbereitung mit Archiven in

- Schwerin (Volkszählung Mecklenburg-Schwerin 1867; 400 Microfilme werden derzeit gescannt)
- Bremen (Listen der Schiffscrews von Auswandererschiffen 1823 – 1880 als online abfragefähige Datenbank gegen Abo-Gebühr)
- Herford (Auswandererdatei)
- Rudolstadt
- Stuttgart
- Bielefeld (Adreßbücher, Volkszählung 1846, Geburtsregister)
- Hamburg (Abfahrtslisten der Auswandererschiffe, als Fortführung des laufenden Projekts linktoyourroots.hamburg.de).

**Stand d. Projektes
von MyFamily.com
zur Digitalisierung
von Archivalien**

Große Probleme bereiten immer wieder die Copyrights.

Lokal begrenzte Datenbanken sind für MyFamily.com in der Anfangsphase des Projekts noch nicht relevant; der Fokus liegt auf großen Beständen.

Fr. Schütte gab einen Überblick über den Stand der Städtepartnerschaften Westfalen – USA und erinnerte an Präsident Eisenhower, der dieses Programm 1955/56 ins Leben gerufen hatte. Für das Amerikaneretzwerk seien die Partnerschaftsvereine ein wichtiger Bestandteil. Dies wurde auch von den Anwesenden so beurteilt. Die Vertreter der Partnerschaften sollen auch in Zukunft dem Amerikaneretz angehören. Schütte wünschte sich eine engere Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch auf Seiten der westfälischen Städtepartner, um gegenseitig voneinander zu lernen, und regte eine große gemeinsame Jubiläumsveranstaltung an. Außerdem sprach sich Schütte für eine Intensivierung des Jugendaustauschs aus.

**50 Jahre
„Sister Cities
International“**

Dr. Alfred Wesselmann (Lengerich – Wapakoneta, Ohio) berichtete über den jährlichen Schüleraustausch sowie die Kontakte und die Zusammenarbeit mit den Partnerschaftsverbindungen Lienen – St. Mary´s (Ohio) und Ladbergen – Knew Knoxville (Ohio).

Jürgen Wildt (Melle – New Melle) wies auf die Einweihung eines Auswandererdenkmals in New Melle im vergangenen Oktober hin, an der eine Delegation aus Melle teilnahm und über die eine Sonderseite im Meller Kreisblatt erschien. Dazu gibt es inzwischen eine sehr gut gestaltete CD. Von der Runde diskutiert wurde eine stärkere Einbeziehung der Jugend, eventuell auch über die Möglichkeit eines Studiums an der Washington University in St. Louis.

Herr Schütte wies auf den Besuch einer 22-köpfigen Reisegruppe aus New Ulm (Standort des amerikanischen Hermannsdenkmals) unter Führung von Bürgermeister Joel Albrecht hin, die am 26.05.06 Detmold und am 27.05.06 Kalkriese, den Ort der Ausgrabungen zur Varusschlacht, besuchen wird.

Fr. Schütte bedauerte, daß besonders „auswanderungsstarke“ Regionen wie etwa Lippe, Altkreis Lübbecke oder Altkreis Wiedenbrück (trotz mancher überseischer Vorstöße in dieser Hinsicht) innerhalb der zurückliegenden Jahrzehnte, auf Grundlage westfälisch-lippischer Roots, noch keine Städtepartnerschaft mit US-Kommunen aufzuweisen hätten.

Neumitglied Superintendent i.R. **Karl-Heinz Budde** berichtete von seiner achtjährigen Tätigkeit als ev.-luth. Pastor in Brasilien, während der er verschiedene Siedlungsgebiete deutscher Einwanderer kennengelernt hatte, die im 19. Jahrhundert in drei Wanderungsschüben nach Brasilien gekommen waren und im wesentlichen aus drei Gebieten stammten: aus dem Hunsrück, aus Pommern und aus Westfalen. Für die Nachkommen der beiden letztgenannten Gruppen ist das Plattdeutsche noch heute Umgangssprache.

Plattsprecher in Brasilien

- **Prof. Dr. Jan Wirrer** (Universität Bielefeld) erforscht niederdeutsche Sprachinseln im Mittleren Westen der USA.
- **Martin Koers** (Genealogie und Auswanderung aus den heutigen Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim) wies auf die „Bentheimer´s International Society“ hin (sh. Anhang 3).
- **Friedrich Schütte** stellte sein Buch „Westfalen in Amerika“ (256 S., 197 Abb. Landwirtschaftsverlag Münster, ISBN 3-7843-3356-7) vor, eine Sammlung von 40 Geschichten westfälischer „Heroes“. Fast die Hälfte der Auflage ist bereits verkauft. Genaue Angaben zu dem Buch sind auf unserer Homepage unter Beiträge/Schütte nachzulesen.
- **Udo Thörner** berichtete von seiner in Arbeit befindlichen Auswanderungsgeschichte für das Kirchspiel Venne sowie den Besuch einer 40köpfigen Gruppe von Nachfahren Venner Auswanderer aus Indiana im Sommer 2005.
- **Dr. Jörg Wunschhofer** (Auswanderer aus Westfalen nach Argentinien und Uruguay) ist auch stellvertretender Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Familienforschung, Münster.
- **Alfred Smieszchala** erforscht die Familiengeschichte *Dopheide*; sieben Dopheide-Familien wanderten in die USA aus.
- **Brigitte Jahnke** (Historikerin und Archivarin, u. a. für den Kirchenkreis Tecklenburg) erforscht die Auswanderung aus dem Altkreis Tecklenburg; Kontakte bestehen auch in die Niederlande sowie nach Nord- und Südamerika.
- **Wolfgang Berghoff** (Stadtarchivar Lengerich) bearbeitet die dortigen Auswandererlisten. Er berichtete von vielen Überschneidungen Lengericher und Osnabrücker Auswandererschicksale.
- **Wilhelm Niermann** erforscht die Auswanderung aus der Gemeinde Stewede, das sind die Kirchspiele Wehden, Levern und Dielingen.
- **Dr. Alfred Wesselmann** befaßt sich u.a. mit der Biographie eines Lengericher Missionars in Niederländisch-Indien.
- **Dr. Monika Minninger** hat sich auf die Auswanderer aus der Stadt und dem Altkreis Bielefeld konzentriert.
- **Ulrike Kunze** ist Historikerin und zuständig für die Bibliographie (s.o).
- **Michael Rosenkötter** (Familienforschung Quernheim/Südlengern; Migration aus dem Gebiet Herford/Bielefeld) erläuterte und verteilte an die Anwesenden eine Liste mit nützlichen Internet-Links.
- **Joachim Kuschke** (Stadtarchivar Löhne) befaßt sich mit den Auswanderern aus Löhne.
- **Birgit Rausch** (Kommunalarchiv Herford) erstellte eine CD mit den Auswanderern aus dem Kreis Herford und ist aktiv im Partnerschaftsverein Herford – Quincy, Illinois.
- **Prof. Dr. Reinhold Wolff** (Vorsitzender der Karl-May-Gesellschaft) bereitet derzeit eine Auswandererausstellung in der Gemeinde Bissendorf vor, die anschließend in Bielefeld gezeigt werden soll. Er sucht noch Referenten für die Eröffnungsvorträge.
- **Michael Ortmann** ist Vorsitzender des gastgebenden Vereins *Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V.*

Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder

- **Heinrich Buhrmann** erforscht u.a. die Familie Biermann (Blasheim) und deren Auswanderung.
- **Michael Arenhövel** und **Horst Soostmeyer**, Familienforscher aus dem Osnabrücker Land, waren Gäste der Tagung, ebenso wie die Ehefrauen einiger der zuvor genannten Teilnehmer.

Entschuldigt hatten sich, z. T. aus Krankheitsgründen:

- Dr. Heinz Marxkors
- Frithjof Meißner
- Werner Schubert
- Christian Wemhoff
- Dr. Friedrich Fister
- Prof. Dr. Antonius Holtmann
- Martin Holz
- Sabine Hohmann-Enge u. Michael Grill
- Alexandra Jacob
- Ernst-Jürgen Mundt
- Fritz Ostkämper
- Wolfgang Stüken
- Dr. Heinz-Ulrich Kammeier
- Dr. Bettina Joergens
- Lothar Ropohl
- Dietmar Willer

Abmeldungen

Netzwerk-Koordinator Friedrich Schütte bat die Runde unter Hinweis auf akute gesundheitliche Probleme und sein Alter (72) darum, sich nach einem Co-Netzwerker umzusehen, der ihn entlasten und auf Dauer seine Aufgabe übernehmen könnte. Also: Vorschläge bitte!

Entlastung des Koordinators

Die Runde war sich einig, sich auch künftig mindestens einmal im Jahr, am besten im relativ „veranstaltungsarmen“ Monat Februar zu treffen. Die nächste Jahrestagung des Netzwerks soll demgemäß im **Februar 2007** stattfinden. Es liegt hierzu bereits eine Einladung von Dr. Bettina Joergens (Landesarchiv NRW - Staats- und Personenstandsarchiv **Detmold**) vor.

nächstes Treffen

Nachrichtliche Anhänge zum Protokoll

Auszug aus einer von Friedrich Schütte erstellten Auflistung

A.: Herr Meißner senior kümmert sich weiter wie bisher absolut kostenfrei um die Mitglieder-Liste und alles, was damit zu tun hat.

B.: Unsere Junior-Webmaster Jochen Meißner und Christian Wemhoff beobachten und begleiten „website-mäßig“ den täglichen Datenverkehr.

Diese Tätigkeiten umfassen laut Mitteilung von Herrn Frithjof Meißner das komplette sogenannte „Hosting“ unserer Seite, mit Internet-Adresse www.amerikanetz.de (Domain), 10 Gigabyte Traffic (die wohl nie erreicht werden), tägliches Backup der Datenbank (w.Hacker-Angriffe), tägliches Backup der Dateien (wichtig wegen der eingebundenen WORD-Dateien), Aktualisierung der Typo3-Software bei Bedarf, Einrichtung von Usern (Nutzern) mit Zugangsberechtigung und Mailadresse, Installation von Modulen, die die Funktionen der Seiten erweitern, sonstige administrative Aufgaben.

Dienstleistungen für unsere Mitglieder:

Registrierte Mitglieder von Amerikanetz.de senden zur Veröffentlichung bestimmte „Beiträge“ an Herrn Christian Wemhoff; dieser stellt sie in geeigneter Form ins Netz. Herr Wemhoff nimmt auf Wunsch einzelner Mitglieder unter „Beiträge“ Aktualisierungen / Änderungen / Streichungen vor.

Pflege der Mitglieder-Liste: Dies besorgt weiterhin unser Chef-Webmaster Herr Frithjof Meißner. Und zwar ausdrücklich kostenfrei.

Finanzielle Beiträge für das Amerikanetzwerk und die Unterhaltung der Homepage werden erbeten an:

Friedrich Schütte

Sonderkonto

„Amerika-Netzwerk“

Konto-Nummer 50 176 141

BLZ 494 900 70 bei der VB Bad Oeynhausen-Herford.

- <http://aidaonline.niedersachsen.de/> Auswandererverzeichnis im Staatsarchiv Osnabrück
- www.buer-us.de Auswanderung aus dem Kirchspiel Buer
- www.venne-families.de Auswanderungsgeschichte des Kirchspiels Venne
- www.OverbeckFamily.de Nachfahren des Hofes Avertebeck, Hiddinghausen
- <http://www.dialogos-studies.com/Bentheim.html> Bentheimers International Society. Der Ansprechpartner für Deutschland ist: Gerrit Schippers eMail: gschippers@t-online.de

teilweise: Auszüge aus einer von Friedrich Schütte für das Treffen erstellten Auflistung:

Professor Dr. Antonius Holtmann zu US-Schiffslisten

>www.castlegarden.org<(1820-1891) ist sehr seriös, eine vorzügliche Ergänzung zu >www.ellisland.org< (1892-1924). Nur, dass castlegarden die Originale nicht online anbietet (aber die haben wir ja hier in Oldenburg auf

Anhang 1 Aufgaben der Webmaster

Anhang 2 Kontoverbindung

Anhang 3 Internetadressen

Anhang 4 Mitteilungen

Mikrofilm).

Damit ist New York jetzt mit den Ankunftslisten von 1820 bis 1924 vollständig via Internet verfügbar. Dazu gibt es die Bremer Abgangslisten ab 1920 bei >www.passagierlisten.de< (in Arbeit) und die Hamburger Abgangslisten ab 1892 bei >www.linktoyourroots.hamburg.de< (in Arbeit; bisher etwa bis 1909).

*

Zusätzlicher Hinweis:

Die von Professor Holtmann edierten Brandes-Briefe („Für gans America ...“) gibt es in den USA jetzt auch in englischer Sprache.

Lippische Auswanderer bald auch auf CD

Für den Lippischen Heimatbund tragen unser Mitglied Dietmar Willer und Herr Penke sämtliche bisher ermittelten lippischen Amerika-Auswanderer/ Schiffslisteneintragungen elektronisch zusammen. Das Ergebnis von rund 10.000 kompletten Datensätzen wird, ähnlich wie bereits beim Kommunalarchiv Herford (für den Kreis Herford) in kürze per CD abrufbar sein.

Hinweis von W. Niermann auf Buch

„Ancestors in German Archives“

Unser Mitglied Herr Wilhelm Niermann weist empfehlend auf das Buch „*Ancestors in German Archives / AQ Guide to Family History Sources / Raymond S. Wright III and others, 2004*“, Library of Congress Cat.Card Nr. 2003115125, Intern.Standard Book Nr. 0-8063-1747-7 hin, auszuleihen auch bei der Bayerischen Staatsbibliothek München.

In diesem 1200 S. starken Band seien sehr viele deutsche Archive gründlich aufgelistet, so z.B. auch so kleine Archive wie etwa die von Stemwede und Löhne.

Hinweis F.Schütte auf Dissertation zur „Atlantik-Überquerung 1818-1914“ / Markus Günther (2005)

Der Titel lautet: „Auf dem Weg in die Neue Welt“ (s. >www.amerikanetz.de / „*Neue Fachliteratur*“).

W. Kamphoefners „Westfalen in der Neuen Welt“ ab Juni 2006 in Zweiter Auflage (Osnabrück)

Professor Walter Kamphoefners 1985-er Buch „Westfalen in der Neuen Welt“ (Dissertation) kommt im Juni 2006 in zweiter, erweiterter Auflage heraus.

WK. hat dazu drei Vorstellungstermine angenommen:

- 1.: 12.07.06 um 19,30 Uhr Bocholt (Westmünsterland-Institut, Dr. Sodmann),
- 2.: 17.07.06 um 11,00 Uhr in Lengerich / Heimatverein, mit PK (Dr. Assig),
- 3.: 21.07.06 um 19,30 Uhr Heimathaus Ostbevern (W. Schubert).

Wer Prof. Kamphoefner während seines Deutschlandaufenthalts (Juni-August, Schwerpunkt Westfalen im Juli 2006) treffen oder für einen Vortrag/für eine Buchpräsentation engagieren möchte, wendet sich am besten per E-Mail direkt an ihn: >walkamp@tamu.edu<

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Münster im Internet

Unser Mitglied Dr. Fritz Fister macht auf ein neu heraus gekommenes Informationsblatt der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Münster e.V. und den für Mitte Februar 2006 angekündigten Internetauftritt dieses Vereins aufmerksam >www.dag-muenster.de<. Vorsitzender ist Professor Dipl. Ing. Martin Korda >m.korda@web.de<

Deutsch-Amerikanische Ausstellung „Wege der Freundschaft“

Schon beim vorjährigen Netzwerktreffen wurde aus Mitgliederkreisen die deutsch-amerikanische Ausstellung (69 Exponate) „Wege der Freundschaft“ empfohlen. Ausrichter: Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam, in Verbindung mit der Library of Congress und den National Archives in Washington, D.C.

Die Schau vermittelt anschaulich Bilder und Texte seit Beginn der deutschen Besiedlung der USA über den Einfluss der Fortyeighers, berühmte Deutschamerikaner bis zu den Kriegen und zur Neuzeit.

Das NRW-Staatsarchiv Detmold hatte bereits Interesse gezeigt und einen Termin in Aussicht genommen. Bei Prüfung des Raumbedarf stellte sich jedoch heraus, dass die begrenzten Räumlichkeiten des „Staatsarchivs“ nicht ausreichen, um die Ausstellung wirksam zu platzieren.

Da die Schau zweifelsohne sehr interessant und auch aktuell ist, empfehlen wir sie weiterhin. Wo in Westfalen und Niedersachsen bestände Interesse und wären die entsprechend großzügigen Raumverhältnisse geboten? Ein Faltblatt zur ersten Information über das Material befindet sich bei Netzwerk-Koordinator Friedrich Schütte.

Musik-Projekt „Sehnsucht nach der Ferne“

Herr Heinz Rebellius aus Bissendorf-Wissingen (Tel. 05402-5719) bietet ein Programm mit Folk-Liedern an, das er aus Briefen eines Auswanderers erarbeitet hat. Das Programm lässt sich gut zur Umrahmung von Veranstaltungen und Vorträgen einsetzen. Näheres ist seiner Seite www.cripplecreek.de zu entnehmen.

Protokoll: Udo Thörner, 24.02.2006. Gelesen und am 25. 02.06 Chr.Wemhoff z. Versand an alle Mitglieder weitergeleitet: Friedrich Schütte, Koordinator